



Geschäftsbericht 2016

Solide Strukturen
für ein nachhaltiges
Wachstum

Inhalt

- 03 **Vorwort**
- 04 **Rückblicke 2016**
- 04 Generalversammlung
- 05 Unternehmerfahrt
- 06 Unternehmerforen
- 07 Immobilien
- 08 Nachhaltigkeit
- 09 Soziales Engagement
- 10 Förderbilanz
- 11 Mandatsträger
- 12 Bericht des Vorstands
- 14 Bericht des Aufsichtsrats
- 16 Bilanz 2016
- 18 Gewinn- und Verlustrechnung 2016
- 19 Jahresüberschuss und Ergebnisverwendung

REWE
West eG



Vorwort



Uwe Hoeveler
Vorstand

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Geschäftsfreunde/-innen,

die Welt verändert sich, Europa verändert sich – Deutschland verändert sich! Gefühlt bestanden die letzten Monate vor allem aus Krieg, Terror, Verbrechen, Naturkatastrophen usw. Unser demokratisch gefestigtes Land wird hoffentlich auch auf diese „Zeiterscheinungen“ angemessene Antworten finden. Denn eigentlich geht es uns ja wirtschaftlich gut. Alle Kennzahlen zeigen, dass die Voraussetzungen geschaffen sind für den höchsten Beschäftigungsstand in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland sowie für steigende Konsumausgaben. Besonders die Stärken des Mittelstands erweisen sich in diesem Umfeld einmal mehr von unschätzbarem Wert: denn es sind gerade die kleinen und mittleren Unternehmen, die mit ihrer Flexibilität und Innovationsfreude über die besten Voraussetzungen verfügen, um sich auf diese Veränderungen einzulassen, den Wandel aktiv zu gestalten und mutig neue Wege zu gehen. Damit trotz der deutsche Mittelstand der Vielzahl von Unwägbarkeiten und blickt mit großer Zuversicht in die Zukunft. Denn es ist die Fähigkeit dieser Unternehmen aktuelle Krisen nicht nur als spürbare Einschnitte, sondern als Chance zu begreifen.

Achtung: „Online“ wächst immer stärker und schneller. Die Steigerung im Online-Geschäft mit Lebensmitteln betrug im vergangenen Jahr rd. 27%. „Amazon fresh“ wird die Online-Dämme brechen, ganz egal wann dieses Unternehmen in den Markt startet. Zwar wird es dauern, bis der Online-Anteil 10% oder mehr vom Umsatz erreicht, aber im Gegensatz zu uns „normalen“ Händlern haben die Internet-Giganten Zeit (und scheinbar unerschöpfliche Geldmittel). Jedoch wollen wir an dieser Stelle nicht unken sondern Danke sagen. Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern und Geschäftsfreunden/-innen für die große Unterstützung, die wir im Geschäftsjahr 2016 von Ihnen erhalten haben. Der Dank an unsere Mitarbeiter/-innen gilt deren hervorragenden und unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Genossenschaft.

Freuen Sie sich bei der Lektüre dieses Geschäftsberichtes auf Fakten und Einsichten über unseren Umgang mit den genossenschaftlichen Aufgaben. Viel Erkenntnisgewinn und Anregung beim Lesen wünscht Ihnen herzlichst

Ihr

Uwe Hoeveler
Vorstand
Hürth, im April 2017



Neben den Berichten des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 war sicherlich die Verabschiedung des ehrenamtlichen Vorstands, Herrn Eckhard Schneider, nach 36-jähriger genossenschaftlicher Tätigkeit, der emotional herausragende Tagesordnungspunkt der letztjährigen Generalversammlung.

Über die formellen Pflichten hinaus dient die Generalversammlung der **REWE West eG** auch als Informations- und Kommunikationsplattform zum Gedankenaustausch zwischen

Mitgliedern, Mitarbeitern/-innen und Gästen. Vor diesem Hintergrund konnten wir im Geschäftsjahr 2016, für die am 31. Mai im Kurhaussaal in Bad Neuenahr stattgefundene Generalversammlung, drei hochkarätige interne Referenten gewinnen.

Erich Stockhausen, Aufsichtsratsvorsitzender der REWE Group, referierte über das Thema „REWE Group, quo vadis?“. Über Aktualitäten aus dem Geschäftsfeld Vollsortiment wusste Lionel Souque, Mitglied des Vorstands der REWE Group, zu berichten und sein Vorstandskollege Dr. Christian Mielsch erläuterte die Erfolgswerte der REWE Group.



Das REWE Center in Dachau war unser erstes Besuchsziel.

Aufgrund der Erkenntnisse aus den beiden Vorjahren traf sich die Reisegruppe bereits am Spätnachmittag des 24. Oktobers am Flughafen Köln/Bonn, um von dort – diesmal problemlos – nach München „abzuheben“.

Nach dem Fast-Check-In im Eurostars Grand Central Hotel wurde im Augustiner-Keller ein gemütlicher Abend verbracht, um dann am nächsten Tag ausgeruht das REWE Center in Dachau, den REWE City Fünf Höfe, die ETALY-Schrannehalle sowie den REWE Markt Hopfenpost zu besichtigen. Der Abend klang in Georg Maier's IBERL-BÜHNE aus.

Für den nächsten Tag standen die Besuche eines Edeka Marktes der Familie Simmel in Pullach, eines REWE Marktes in Wolfratshausen, des AEZ Amper Einkaufszentrums in Martinsried sowie des Hit-Marktes in Vaterstetten an.

Nach dem obligatorischen Gruppenfoto ging es pünktlich und unbeschadet zurück nach Köln/Bonn.

Die „Unternehmerfahrt 2017“ befindet sich in Planung.

Generalversammlung



Dr. Christian Mielsch
Mitglied des Vorstands
der REWE Group



Lionel Souque
Mitglied des Vorstands
der REWE Group



Eckhard Schneider
Ehemaliger Vorstand
der REWE West eG

Unternehmerfahrt





Peter Brandl

Die Reihe unserer Unternehmerforen wurde im Geschäftsjahr 2016 mit zwei hochkarätigen Veranstaltungen fortgesetzt.

Am 05. Juli referierte im Hugo Junkers Hangar in Mönchengladbach Peter Brandl über „Die Kunst, schwere Entscheidungen zu treffen“.

Daniela A. Ben Said brillierte am 08. November auf Schloss Montabaur mit dem Thema „Kundenverblüffung“.

Im Anschluss an die in Bad Neuenahr stattgefundenene Generalversammlung vermittelte der Trendsetter und ausgewiesene Unter-

haltungsbranche-Experte Thomas M. Stein seine Botschaft „Kommet Ihr Kunden: Jedes Unternehmen hat Starqualitäten“, und am zweiten Abend der Unternehmerfahrt amüsierte Winfried Bürzle auf der Münchener IBERL-BÜHNE mit seinem Rhetorikprogramm „Edutainment“.

2017 werden wir am 03. Mai unsere Seminarreihe mit den Herren Prof. Dr. Dieter Hackfort und Stefan Kuntz zum Thema „Erfolgsstrategien aus dem Profi-Sport“ im Rhein-EnergieSTADION in Köln fortführen.

Unternehmerforen



Thomas M. Stein



Daniela A. Ben Said



Winfried Bürzle

Immobilien

Auch im Geschäftsjahr 2016 haben die **REWE West eG** und ihre Tochtergesellschaft REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH ihr Immobilienportfolio, gemäß den selbst auferlegten strategischen Zielvorgaben, ausgeweitet.

In Grafschaft-Ringen wurde seitens der Genossenschaft ein privat geführter REWE Markt mit 2.270 m² Nutzfläche, 1.800 m² Verkaufsfläche sowie 95 Parkplätzen erworben.

Bezüglich einer eventuell späteren Erweiterung wurde ein an dem bereits im Portfolio befindlichen Lebensmittelmarkt in Koblenz, Moselweißer Straße, angrenzendes Grund-

stück gekauft. Gleiches gilt auch für unser Immobilienobjekt in Erfstadt-Liblar.

In Gummersbach wurde ein Grundstück für die Entwicklung eines Lebensmittelmarkt-Standorts gesichert.

Ferner wurden die Voraussetzungen für den Erwerb von zwei Einzelhandelsobjekten in Düsseldorf und St. Katharinen geschaffen, so dass die wirtschaftlichen Übergänge Anfang 2017 vollzogen werden konnten.

Darüber hinaus befinden sich aktuell vier neue Immobilien-Projekte in unterschiedlichen „Aggregatzuständen in der Pipeline“.

Die Ausweitung unseres Netzes an Lebensmittel-einzelhandelsmärkten betrachten wir als Investition in die Zukunft sowie als Schaffung langfristiger genossenschaftlichen Vermögenswerte und verbinden damit die Hoffnung, dass unsere Mitglieder darin ihr Ein- und Auskommen, gegebenenfalls über Generationen, erwirtschaften können.

Um dieser selbst auferlegten Portfoliostrategie gerecht zu werden, ist es vonnöten, den Immobilienbestand unseres genossenschaftlichen Verbundes permanent im Blick zu haben und neben den Investitionen bei Bedarf gegebenenfalls auch Devestitionen durchzuführen.



Immobilie St. Katharinen, betrieben von der REWE Weller oHG.



Immobilie Köln-Lövenich, betrieben von der REWE Andrea Flammuth oHG



Bei unseren Entscheidungen begleitet uns stets das Thema Nachhaltigkeit. Großen Wert legen wir bei unseren Immobilien auf Energieeffizienz und CO₂-Neutralität. In unserem und dem Portfolio unserer Tochtergesellschaft REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH befinden sich mittlerweile vier zertifizierte Green-Building-Objekte.

Besonders hervorzuheben ist dabei das DGNB-Platin-zertifizierte „Leuchtturmobjekt“ in Köln-Lövenich.



Auch das neue Logistikzentrum, das die REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH am Standort in Koblenz errichtet, wird höchsten umwelt- und Klimaschutztechnischen Ansprüchen gerecht werden.

Das Bauvorhaben ist Bestandteil des betrieblichen Umweltprogramms der REWE Group zur CO₂-Emissionsreduktion.

Gegenüber herkömmlichen Bauten wird dieses neue Logistikzentrum ab seiner Inbetriebnahme eine Energieeinsparung von mehr als 30% erzielen.



Die solide Bauweise hat bereits ihre erste Bewährungsprobe bestanden.

Seit dem schweren Erdbeben 2010 engagiert sich die REWE Group in Haiti für den Wiederaufbau der zerstörten Schule Collège Verena in einem Armenviertel von Port-au-Prince. Rund 3,2 Millionen Euro konnten in den letzten sieben Jahren für das Projekt „Gemeinsam für Haiti“ gesammelt werden. In dieser Summe enthalten, auch ein hoher sechsstelliger Betrag, der von der **REWE West eG** zur Verfügung gestellt wurde.

Im April 2015 wurde als erster Bauabschnitt die Primarschule eröffnet. Es folgte im Sommer 2016 die Eröffnung der Sekundarschule.

Rund 1.500 Kinder können nun unter verbesserten Bedingungen – vor allem aber erdbebensicher – lernen.

Wie wichtig eine solide Bauweise ist, zeigte sich bei dem schlimmen Hurrikan, der im Oktober 2016 in Haiti wütete. Auch Port-au-Prince wurde getroffen, zahlreiche Häuser wurden geflutet und verloren ihre Dächer – das Collège Verena aber überstand diese Naturkatastrophe ohne Schaden.

Die Unterstützung wird jedoch nicht mit der Fertigstellung der Gebäude des Collège Verena enden.

Nachhaltigkeit



Lager-Neubau Koblenz

Soziales Engagement



Der Schulhof wurde auch schnell zur „Fußballarena“.

Die REWE Group hat die Zusammenarbeit mit der Kindernothilfe bis 2020 verlängert und wird in weiteren Bildungsprojekten sowie einem Stipendienprogramm bedürftige Kinder in Haiti unterstützen. Im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten wird die **REWE West eG** diesen Weg begleiten.



Seitens der genossenschaftlichen Verbundgesellschaften Region West wurden im Rahmen des Förderauftrages, § 1 (1) GenG, im Geschäftsjahr 2016 neun Eigenkapitalhilfedarlehen in Höhe von durchschnittlich 23,6 TEuro gewährt. Per 31. Dezember 2016 waren somit Fördermittel in Summe von 377 TEuro bereitgestellt, die sich auf 15 Einzeldarlehen in Höhe von durchschnittlich 25,1 TEuro verteilten.

Desweiteren wurden 147,9 TEuro an Fördergeldern für die Personalentwicklung, speziell für die Übernahme der Auszubildenden-Seminarerhalten, zur Verfügung gestellt.

In den Bereich „Infotainment“, mit den Gebieten Seminare, Workshops, Keynote Speaker (siehe Seite 6), wurden im Geschäftsjahr 2016 48,0 TEuro investiert und bezüglich der Aufwendungen des Junior Campus wurden 1,5 TEuro übernommen.

Auch die sehr gute Verzinsung der eingebrachten Geschäftsanteile sowie die Ausrichtung und Gestaltung der Generalversammlung (siehe Seite 4) zahlen in die Förderbilanz unseres genossenschaftlichen Verbundes ein.

Das finanziell größte Engagement obliegt jedoch nach wie vor dem Erhalt und Ausbau unseres Immobilienportfolios (siehe Seite 7), zum Wohle unserer Mitglieder.

Förderbilanz

Für die „Unternehmerfahrt 2016“, die nach München führte (siehe Seite 5), wurden 29,4 TEuro veranschlagt.

Die Genossenschaftsmitglieder aus der Kaufmannschaft, die sich bereit erklärt hatten „Partner in Einarbeitung“ auf die zukünftige Selbstständigkeit vorzubereiten bzw. den Auswahl-Assessments für zukünftige Kaufleute beizuwohnen, erhielten Anerkennungsvergütungen in Höhe von insgesamt 43,0 TEuro.



Unsere besondere Unterstützung gilt der Nachwuchsförderung.

Mandatsträger

Vorstand

- Uwe Hoeveler (01)
- Lutz Richrath (02)
- Hans Rippers (03)
- Robert Schäfer (04)
- Erich Stockhausen (05)

Aufsichtsratsvorsitzender

- Jörg Hundertmark (06)

Aufsichtsrat

- Birgit Dederichs (07)
- Kay Dreyse (08)
- Heinrich Graß (09)
- Mike Greuloch (10)

- Gilbert Hemm (11)
- Ingo Istas (12)
- Jörg Müller (13)
- Marcus Steininger (14)
- Ralf Stücken (15)
- Dietmar Tönnies (16)
- Ursula Wintgens (17)

Prokurist

- Werner Bieler (18)

Assistenz Vorstand/

- Geschäftsführung
- Angela Tavuskarli (19)



Bericht des Vorstands

REWE
West eG



Stabiles Wirtschaftswachstum

Die deutsche Wirtschaft geht mit Rückenwind in die kommenden Monate. Getrieben vom Konsum und vom Bauboom gewann der Aufschwung Ende 2016 an Tempo und lieferte damit eine gute Basis für das Jahr 2017.

Wachsendes Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Im Gesamtjahr 2016 wuchs die deutsche Wirtschaftsleistung um 1,9% und damit so stark wie letztmals vor 5 Jahren. IWF und BDI prognostizieren für 2017 und 2018 ein Wachstum in Höhe von 1,5%.

Wachstumstreiber

Maßgeblicher Treiber des Wachstums ist der private Konsum. Mit gut einem Prozentpunkt steht er für mehr als die Hälfte des Wachstums. Auch der Staat trug seinen Anteil bei. Dessen Ausgaben nahmen um 4,2% gegenüber dem Vorjahr zu.

Steigende Inflation

Die Teuerungsrate erreichte Ende 2016 mit 1,7% den höchsten Stand seit dreieinhalb Jahren. Haupttreiber: die Energiepreise. Sie schlugen mit einem Plus von 2,5% zu Buche.

Steigende Reallöhne und Rekordbeschäftigung

Die Reallöhne sind 2016 in Deutschland aufgrund der niedrigen Inflation das dritte Jahr in Folge gestiegen. Sie lagen um 1,8% über dem Vorjahresniveau. Das starke Wachstum ist vor allem durch den niedrigen Anstieg der Verbraucherpreise begründet. Zeitgleich kletterte die Erwerbstätigkeit auf 43,5 Millionen Beschäftigte. Rekord!

Leistungsbilanz auf Rekordniveau

Der deutsche Überschuss im Warenhandel und Kapitalverkehr mit dem Ausland wuchs in 2016 auf ein neues Rekordniveau an. Der Leistungsbilanzüberschuss kletterte auf 266 Milliarden Euro. Damit stellt Deutschland den weltweiten Spitzenwert.

REWE Group mit Umsatzplus

Im Geschäftsjahr 2016 legte der wechselkursbereinigte Umsatz aus fortzuführendem Geschäft um 5% auf 54 Milliarden Euro zu. Dabei erreichte der REWE Konzern das höchste EBITA der Unternehmensgeschichte. Zur erfolgreichen Entwicklung trug das Geschäft in Deutschland mit einem Umsatzplus von 2,1% auf 39 Milliarden Euro bei. Das operative Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft lag bei rund 1 Milliarde Euro und erhöhte sich damit um 62% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Geschäftsfeld Vollsortiment National

Stärkster Wachstumstreiber war das Vollsortiment National. In diesem Geschäftsfeld erwirtschaftete die REWE Group einen Umsatzzuwachs von 3,9% auf 18,4 Milliarden Euro. Herausragend war einmal mehr die wirtschaftliche Entwicklung der mittelständischen REWE Kaufleute mit einem Umsatzplus von 10,1% und einem EBITA-Anstieg um 16,0% auf rund 289 Millionen Euro.

REWE West eG – solide Strukturen für ein nachhaltiges Wachstum

Betreffend das Berichtsjahr 2016 kann die REWE West eG über einen stabilen Geschäftsverlauf berichten. Das Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft wurde im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert.

Auf Basis der ausgeweiteten Privatisierungsaktivitäten wuchs auch die Mitgliederanzahl erneut an. Es standen 11 Mitgliedsbeitritten lediglich 4 Austritte aufgrund von Kündigungen gegenüber, sodass sich die Mitgliederanzahl im Jahr 2016 von 213 auf 220 erhöhte. Mittlerweile haben rd. 186 Mitglieder, das entspricht 84,6%, von ihrem Recht Gebrauch gemacht, 25 Genossenschaftsanteile zu zeichnen. Dementsprechend stellt sich das Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder mit 1.466 TEuro und 4.885 Anteilen zum Ende des Geschäftsjahres dar.

Die Investitionen in drei weitere Immobilien ließ das Anlagevermögen um 9,0% auf 90,1 Millionen Euro anwachsen. Das Eigenkapital der Genossenschaft wurde um 4,0% auf 66,6 Millionen Euro gemehrt, das entspricht 61,2% der Bilanzsumme. Diese stieg um 4,7% auf 108,8 Millionen Euro.

Hürth, im April 2017
Der Vorstand







Uwe Hoeveler Lutz Richrath Hans Rippers Robert Schäfer Erich Stockhausen

Die Ertragslage, die historisch bedingt im Wesentlichen durch Miet- und Beteiligungserträge geprägt ist, zeigte sich im fortzuführenden Geschäft nachhaltig steigend.

Im Geschäftsjahr 2016 konnten allein die aus den Immobilien resultierenden Erträge um 427 TEuro ($\approx 6\%$) auf nunmehr 7,6 Millionen Euro erhöht werden. Dem gegenüber stand ein Materialaufwand für bezogene Leistungen in Höhe von 798 TEuro. Der Jahresüberschuss betrug 2.600.788,52 Euro.

Wie in den Vorjahren beabsichtigen wir bei der Gewinnverwendung, unsere Mitglieder am Erfolg der Genossenschaft teilhaben zu lassen. Daher werden wir – im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat – der ordentlichen Generalversammlung vorschlagen, aus dem Jahresergebnis 2016 eine 15%ige Verzinsung der Geschäftsguthaben (bei unterjährig Veränderungen anteilig) auszuschütten.

Bericht des Aufsichtsrats

REWE
West eG



Jörg Hundertmark
Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Den genossenschaftlichen Gedanken zu wahren und die wirtschaftliche Situation des Unternehmens kritisch zu überwachen, sind die originären Aufgaben eines Aufsichtsrates. Im Berichtsjahr ist der Aufsichtsrat diesen ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben umfassend nachgekommen. Seine Überwachungsfunktion nahm er wahr, fasste die in seinem Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse und protokollierte selbige.

Gemäß § 23 Abs. 3 unserer Satzung war die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 14. Juni 2016 wurden Herr Jörg Hundertmark zum Vorsitzenden, Herr Ingo Istas zum Stellvertreter und Herr Heinrich Graß zum Schriftführer gewählt. Darüber hinaus wurde Herr Lutz Richrath zum weiteren ehrenamtlichen Vorstandsmitglied bestellt, da das bisherige ehrenamtliche Vorstandsmitglied, Herr Eckhard Schneider, aufgrund des Erreichens der Altersgrenze, mit Ablauf der Generalversammlung am 31. Mai 2016 aus dem Vorstand ausgeschieden war. In regelmäßigen Sitzungen mit dem Vorstand wurden Geschäftslage, Investitionsvorhaben, Finanzplanung sowie Kosten- und Ertragsentwicklung detailliert erörtert. Maßnahmen und Entscheidungen, die nach Gesetz oder Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden in den Sitzungen vor der Beschlussfassung eingehend geprüft. In diesen gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat bildeten die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft und ihrer Mitglieder, die Unternehmensplanung und -perspektive sowie die Finanzkennzahlen die Schwerpunkte. Die Entwicklung der Genossenschaft wurde unter Vorlage kurzfristiger Erfolgsrechnungen besprochen. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat in alle bedeutsamen unternehmerischen Entscheidungen eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2016 hat sich der Aufsichtsrat, neben der konstituierenden Sitzung, in fünf weiteren Sitzungen seitens der Mitglieder des Vorstandes über alle wesentlichen Angelegenheiten der Genossenschaft unterrichten

Birgit Dederichs, Marcus Steininger, Ralf Stücken und Dietmar Tönnies mit der ordentlichen Generalversammlung am 31. Mai 2016 abgelaufen. Frau Dederichs sowie die Herren Steininger, Stücken und Tönnies wurden seitens der Generalversammlung wieder in den Aufsichtsrat unserer Genossenschaft gewählt. Herr Lutz Richrath legte sein Aufsichtsratsmandat nieder, da er auf der nachfolgenden konstituierten Sitzung zum ehrenamtlichen Vorstand der Genossenschaft bestellt werden sollte. Mit dem dadurch vakanten Mandat wurde seitens der Generalversammlung Herr Kay Dreyse betraut.

lassen. Auf Rückfragen des Aufsichtsrates erteilte der Vorstand hinreichend erhellende Auskünfte. Der Aufsichtsrat hat sich durch seine Kontrollhandlungen sowie die Auskünfte und Nachweise des Vorstands von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ließ sich durch den Vorstand laufend über wesentliche Entwicklungen und anstehende Entscheidungen informieren. Die Tätigkeiten des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr 2016 auch auf die wirtschaftlichen Aktivitäten der Tochtergesellschaften REWE-Fördergesellschaft Rhein-Lahn mbH, REWE-Fördergesellschaft West mbH, REWE-Fördergesellschaft Rhein-Sieg mbH und REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH erstreckt. Durch angemessene Kontrollhandlungen hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung auch in diesen Gesellschaften überzeugt.

Das Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand war auch im Jahr 2016 konstruktiv und von beiderseitigem Vertrauen geprägt. Die Zusammenarbeit beruhte auf Offenheit und Partnerschaft. Zu allen Fragen wurden verantwortungsvolle Einigungen gefunden, die unserer Genossenschaft und deren Mitgliedern dienen. Aufgrund der Mitwirkung vieler Mitglieder des Aufsichtsrates in Gremien und strategischen Projekten, sind wir darüber hinaus auch umfassend in die genossenschaftlich strukturierte REWE Group eingebunden. Mit den Herren Robert Schäfer und Erich Stockhausen hat unsere Genossenschaft zwei Vertreter der regionalen Kaufmannschaft in die

Aufsichtsratsgremien des REWE Konzerns entsandt und stellt mit Herrn Erich Stockhausen seit dem 27. Juni 2016 den Aufsichtsratsvorsitzenden der REWE Group.

Der vorliegende Jahresabschluss 2016 wurde vom DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. – geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der ordentlichen Generalversammlung berichtet. Den Jahresabschluss sowie den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt daher der ordentlichen Generalversammlung den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Genossenschaft dankt der Aufsichtsrat für die gute engagierte Arbeit im vergangenen Jahr.

Hürth, im April 2017
Der Aufsichtsrat

Jörg Hundertmark
Aufsichtsratsvorsitzender

Konstruktive Zusammenarbeit



REWE
West eG



Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	544.744,00	581.611,00
	544.744,00	581.611,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.863.094,24	54.572.036,95
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.335,00	124.503,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.329.404,70	7.779,50
	62.340.833,94	54.704.319,45
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.403.603,91	7.403.603,91
2. Beteiligungen	19.738.596,46	19.891.899,39
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	28.578,12	28.578,12
	27.170.778,49	27.324.081,42
	90.056.356,43	82.610.011,87
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.232,71	15.758,26
2. Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	0,00	7.500,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	827.000,02	1.844.646,24
	837.232,73	1.867.904,50
II. Guthaben bei Kreditinstituten	17.869.055,75	19.399.301,90
	18.706.288,48	21.267.206,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.559,00	84,00
Summe der Aktivseite	108.765.203,91	103.877.302,27

Passivseite	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	1.465.500,00	1.389.000,00
2. der ausscheidenden Mitglieder	14.400,00	12.000,00
	1.479.900,00	1.401.000,00
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	23.000.000,00	22.500.000,00
2. Andere Ergebnisrücklagen	39.485.000,00	34.389.000,00
	62.485.000,00	56.889.000,00
III. Gewinnvortrag	387,48	58,62
IV. Jahresüberschuss	2.600.788,52	5.711.269,73
	66.566.076,00	64.001.328,35
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	89.286,00	87.185,00
2. Steuerrückstellungen	389.563,67	824.183,35
3. Sonstige Rückstellungen	417.583,47	626.879,58
	896.433,14	1.538.247,93
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.673.792,40	21.439.970,19
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112.452,04	112.006,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.362.986,60	3.951.008,41
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.936.871,37	11.656.364,94
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.501.471,94	298.106,96
– davon aus Steuern EUR 447.944,97 (Vorjahr: EUR 78.326,88)		
	40.587.574,35	37.457.456,77
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.702,95	110.833,39
E. Passive Latente Steuern	712.417,47	769.435,83
Summe der Passivseite	108.765.203,91	103.877.302,27



REWE
West eG



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	7.581.600,18	7.754.369,73
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.354,49	3.505.217,54
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 797.947,84	0,00
4. Rohergebnis	6.804.006,83	11.259.587,27
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 319.567,76	- 311.982,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung – davon für Altersversorgung und Unterstützung: EUR 8.527,08 (Vorjahr: EUR 12.811,55)	- 55.078,78	- 57.179,97
	- 374.646,54	- 369.162,61
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2.178.695,91	- 2.048.049,11
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 868.207,51	- 2.108.773,41
8. Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	3.382.456,87	6.733.602,14
9. Erträge aus Beteiligungen	1.614.808,84	1.607.516,52
– davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 243.913,77 (Vorjahr: EUR 243.886,23)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65.481,34	93.364,56
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.018.344,54	- 1.009.812,70
– davon an verbundene Unternehmen: EUR 130.918,38 (Vorjahr: 129.029,04)		
– davon aus Aufzinsung: EUR 3.294,00 (Vorjahr: EUR 3.523,00)		
12. Finanzergebnis	661.945,64	691.068,38
13. Ergebnis vor Steuern	4.044.402,51	7.424.670,52
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.192.045,04	- 1.463.591,83
15. Ergebnis nach Steuern	2.852.357,47	5.961.078,69
16. Sonstige Steuern	- 251.568,95	- 249.808,96
17. Jahresüberschuss	2.600.788,52	5.711.269,73

Jahresabschluss 2016

Aufgrund der Erstanwendung des Bilanzrichtlinie–Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 23. Juli 2015 sind die Werte des Jahres 2016 nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Der vollständige Jahresabschluss per 31. Dezember 2016 wurde vom DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V. – geprüft und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der Überwachung mit Bericht vom 24. März 2017 bestätigt.

Die Offenlegung des durch die ordentliche Generalversammlung festgestellten Jahresabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger. Der ungekürzte Jahresabschluss kann in den Geschäftsräumen am Firmensitz der Genossenschaft, 50354 Hürth, Rewestraße 8, eingesehen werden.

Jahresüberschuss und Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der ordentlichen Generalversammlung einvernehmlich vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.600.788,52 zuzüglich des Gewinnvortrages 2015 in Höhe von EUR 387,48 gesamt EUR 2.601.176,00 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Zuweisung „Gesetzliche Rücklage“	500.000,00
Zuweisung „Andere Ergebnisrücklagen“	1.890.000,00
Ausschüttung einer 15%igen Dividende	210.555,00
Vortrag auf neue Rechnung	621,00
Verwendung gesamt	2.601.176,00



REWE West eG | Rewestraße 8 | 50354 Hürth
Telefon 02233 9673-660 | Telefax 02233 9673-89660